

Das bisher größte KFW 40 Projekt in Berlin: LAUTIZIA

LAUTIZIA – dieser Name steht für ein innovatives Architekturkonzept aus Friedrichshain, Berlin. Vierzehn einzelne Häuser mit zwei großen grünen Innenhöfen, die ausschließlich für die Bewohner der Häuser zugänglich sind und viel Platz und Rückzugsfläche bieten. Und das mitten in der Großstadt Berlins. Ein Spielplatz rundet das Ganze für ein perfektes Wohnerlebnis auch für Familien mit Kindern ab.

Diese Beschreibung lässt im ersten Moment vielleicht nicht daran denken, dass es sich hierbei um ein energetisches Vorzeigeprojekt unserer Hauptstadt handelt. Doch LAUTIZIA ist genau das: es ist das bisher größte KFW 40 Projekt in Berlin.

Die Namen der verschiedenen Häuser wie z.B. Armeria, Viola, Malva oder Marigold, sind so unterschiedlich wie die Häuser selbst. Ist eins wie im Gründerzeitstil erbaut, so wurde das nächste angelehnt an die nordische Bauweise entworfen. Hier muss man sich entscheiden, ob man wie im New York der 20er Jahre wohnen möchte, oder doch lieber etwas futuristisch.



Lautizia abgeleitet aus dem lateinischen | lautitia | , bedeutet die Pracht, großer Aufwand. Quelle: AccoNarva

Bei allen äußerlichen Unterschieden ist der Anspruch an hoher Qualität doch überall gleich und hochwertig und so hat man auch bei der Innenausstattung viel Wert auf die Materialien gelegt.

Echtholz oder Feinsteinzeug gehören bei jeder der Designlinien zum Standard. Eine Fußbodenheizung komplementiert diesen Alltagskomfort. In den Wohnungen genießt man die drei Meter hohen Decken, die in Verbindung mit den großen Fensterflächen sowohl dem repräsentativen Raumgefühl als auch der Offenheit dienen. Für optimalen Schallschutz sorgen Stahlbetonmassivdecken und 3-fach verglaste Fenster. Je nach Geschoss verfügen die Wohnungen über eine Terrasse oder einen Balkon. Intelligente Technik ermöglicht die individuelle und energieeffiziente Steuerung der Heizung. Eine weitere Besonderheit ist die Lüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung mit einem Wirkungsgrad von 85%, das heißt es erfolgt eine ständige Zufuhr von frischer Luft die aber bereits

Das Bauprojekt LAUTIZIA

durch die Wärmerückgewinnung vorgewärmt ist, dadurch werden hohe Heizungskosten vermieden. Der Wohnkomfort beginnt übrigens bereits bei der Ankunft in der Tiefgarage. Mit einem Lift gelangt man barrierefrei auf jede Wohnebene. Wohnen im Haus ARMERIA ist damit in jedem Alter einfach unübertroffen.

Die Häuser wurden als ganzheitliches ökologisches Energiekonzept mit Photovoltaik- und Geothermie-Anlage gebaut. Durch die moderne Isolierverglasung und kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung fallen Nebenkosten dauerhaft niedrig aus.

Dafür wurden dezentrale Wohnungslüftungssysteme der Firma LUNOS Lüftungstechnik GmbH aus Berlin eingebaut. Die hier verbauten ca. 1200 e² arbeiten mit hocheffizienten Motoren mit neuester ec-Technologie in Kombination mit strömungsmechanisch überarbeiteten und speziell ausgewuchteten Ventilatoren. Diese laufen so leise, dass Sie kaum von den Bewohnern wahrgenommen werden. Mit einem Messflächenschalldruckpegel von 16,5 dB in Stufe 1, 19,5 dB in Stufe 2 und 26 dB in Stufe 3 (jeweils 18, 31 bzw. 38 m³/h Fördervolumen), liegen die Lüfter weit unter den geforderten max. Schallemissionswerten der DIN für Wohn- und Schlafräume.

Der e² arbeitet nach dem bekannten Prinzip des regenerativen Wärmetausches, welches



Der umweltfreundliche e² von LUNOS.

Quelle: LUNOS

von LUNOS nahezu perfektioniert wurde. Der sogenannte acuvent-Speicherstein sitzt mitten im Luftstrom eines ec-Motors mit Axialventilator. Durch einen reversierenden Luftstrom, welcher durch gezielten Richtungswechsel des Ventilators entsteht, lädt sich die Keramik mit der Wärmeenergie der Raumluft auf und gibt sie an die zugeführte Außenluft wieder ab. Dies geschieht so effizient, dass gerade einmal 10 % der Heizenergie durch die Lüftung verloren gehen. Für eine ausgeglichene Zu- und Abluftbilanz wurden mindestens zwei bzw. eine gerade Stückzahl

von e² in den Wohnungen eingesetzt. Ebenso wichtig sind effiziente Filter. Die Bewohner der Häuser, die Allergiker sind, konnten aufatmen: mit den Pollenfiltern können Pollen, Schmutz und Schwebstoffe nicht mehr in die Wohnung gelangen. Ein weiterer Aspekt, der das komfortable Wohngefühl unterstreicht.

Der e² wurde in den Häusern außerdem mit, ebenfalls nochmals ca. 1200 Stück,

Das Bauprojekt LAUTIZIA

LUNOthem-Fassadenelementen kombiniert. Lüftungsgitter auf der Außenwand werden oft als störendes Element der Außenansicht wahrgenommen. Mit dem LUNOthem Fassadenelement verschwindet die Anströmöffnung von der Wandoberfläche. Die Entwicklung des LUNOtherms macht die uneingeschränkte Fassadengestaltung möglich und lässt dadurch den unterschiedlichen Konzepten der Häuser freien Raum, den sie zur Gestaltung benötigen.

Das LUNOthem wird in die Dämmschicht des Wärmedämmverbundsystems eingebracht. Die Luft-



Eingebaut ist vom LUNOthem nur noch eine kleine Öffnung neben dem Fenster zu sehen. Quelle: AccoNarva

öffnung liegt dann im Fenstersturz, in der Fensterlaibung oder unter dem Fenster. Es kann über, seitlich neben oder unter dem Fenster montiert werden, so dass auch die Kombination mit einem Rollladenkasten problemlos möglich ist. Das LUNOthem ist das einzige Fassadenelement mit DIBt Zulassung am Markt.

Von den insgesamt vier Bauabschnitten von LAUTIZIA wird der letzte Bauabschnitt noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.



Bildunterschrift: Das LUNOthem ist das einzige Fassadenelement mit DIBt Zulassung am Markt.

Quelle: LUNOS

Im Jahr 1959 ursprünglich als LUNOS Lüftung gegründet, brachte das Unternehmen mit Sitz in Berlin-Spandau 1960 den ersten passiven Außenluftdurchlass aus Kunststoff auf den Markt. Nach diversen Eigenentwicklungen im Lüftungsbereich, firmierte die Firma 2002 schließlich zur LUNOS Lüftungstechnik GmbH für Raumlufsysteme um. 2011 entstanden die ersten e²-Lüfter mit Wärmerückgewinnung, ein Jahr später in Zusammenarbeit mit WERU der Fensterlüfter fgo sowie 2013 die erste Lüftersteuerung mit Touchscreen und E-Ink-Display (TAC). Aktuell beschäftigt der Hersteller für innovative Lüftungssysteme am Berliner Standort rund 80 Mitarbeiter, darunter 13 Ingenieure. Die komplette Produktion erfolgt ebenfalls in Berlin. Über elf Vertreter deutschlandweit werden die Produkte aus dem Bereich Lüftung und Wärmerückgewinnung an Großhändler weiterverkauft, die wiederum den Kontakt mit Installateuren, Architekten, Handwerkern und Planern herstellen. Der restliche Vertrieb erfolgt über 31 Vertretungen weltweit.

Im Jahr 2015 erwirtschaftete LUNOS einen Umsatz von etwa 24 Millionen Euro.